



Udo Ostermann

Entwicklung und gegenwärtiger
Stand der europäischen
Grundrechte nach der
Rechtsprechung des
Europäischen Gerichtshofs
sowie des Gerichts erster Instanz



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

A) EINFÜHRUNG

I. Historische Entwicklung und Bedeutung der Grundrechte für die Europäische Union	18
II. Anwendungsbereich der Gemeinschaftsgrundrechte	23
III. Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze	25
IV. Das Verhältnis zwischen Grundrechten und Grundfreiheiten	26
1.) Gemeinsamkeiten und Unterschiede	26
2.) Die Wirkung der Grundrechte als Schranken-Schranken der Grundfreiheiten	28
3.) Normenhierarchische Position der Grundrechte im Recht der Europäischen Union	30
V. Zusammenfassung	30

B) RECHTS- UND RECHTSFINDUNGSQUELLEN

I. Einführung	32
II. Rechtsquellen	32
1.) Verbindliches Gemeinschaftsrecht	32
a.) Primärrecht	32
aa.) Vertragsrecht	32
bb.) Allgemeine Rechtsgrundsätze	35
b.) Völkerrecht	36
c.) Sekundärrecht	36
2.) Unverbindliches Gemeinschaftsrecht	38
a.) Empfehlungen und Stellungnahmen	38
b.) Soft law	38
III. Rechtsfindungsquellen	40
1.) Europäische Menschenrechtskonvention	40
a.) Stellenwert der Europäischen Menschenrechtskonvention	40
b.) Exkurs: Das Verhältnis zwischen Gemeinschaftsgrundrechten und den Grundrechtsgewährleistungen der Europäischen Menschenrechtskonvention	42
aa.) Fehlende formelle Bindung	42
bb.) Faktische materielle Bindung	43
2.) Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten	48
a.) Entwicklung und Bedeutung	48
b.) Methoden und Grundrechtsstandard	49
3.) Die Grundrechte-Charta	51
IV. Zusammenfassung	55

C) GRUNDRECHTSBERECHTIGTE UND -VERPFLICHTETE

I. Grundrechtsberechtigte	57
1.) Die Unionsgrundrechte als „Jedermann“-Rechte	57
2.) Grundrechtsberechtigung juristischer Personen	60
II. Grundrechtsverpflichtete	61
1.) Organe der Europäischen Gemeinschaften/ Europäischen Union	61
2.) Europäische Zentralbank	63
3.) Die Mitgliedstaaten als Grundrechtsverpflichtete	65
a.) Nach der Rechtsprechung des Gerichtshofs	65
aa.) Die Wirkung der Grundrechte beim unmittelbaren Vollzug von Gemeinschaftsrecht	66
bb.) Die Geltung der Grundrechte beim mittelbaren Vollzug des Rechts der Europäischen Union und der Gemeinschaften	67
cc.) Die Geltung der Grundrechte bei der Beschränkung der Grundfreiheiten	69
b.) Nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts	73
c.) Ansichten in der wissenschaftlichen Literatur	75
aa.) Unmittelbarer Vollzug von Gemeinschaftsrecht	76
bb.) Mittelbarer Vollzug des Gemeinschaftsrechts	77
cc.) Die Geltung der Grundrechte bei der Beschränkung der Grundfreiheiten	77
d.) Stellungnahme	78
aa.) Verordnungen, detaillierte bzw. unmittelbar wirkende Richt- linien und Entscheidungen (unmittelbarer Vollzug von Uni- ons- bzw. Gemeinschaftsrechts durch die Mitgliedsstaaten) .	79
bb.) Sekundärrecht mit Gestaltungsspielraum zugunsten der Mit- gliedstaaten (mittelbarer Vollzug)	81
cc.) Ausnahmeklauseln zu den Grundfreiheiten	88
dd.) Fehlende Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten im übr- gen	90
4.) Grundrechtsverpflichtung Privater?	91
5.) Grundrechtsbindung gemäß Art. 51 Abs. 1 Grundrechte-Charta	94
6.) Perspektiven	97
III. Zusammenfassung	100

D) SYSTEM DES GRUNDRECHTSSCHUTZES IN EUROPA

I. Das Verhältnis des Gemeinschaftsrechts zu den Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten	102
1.) Die Rechtsprechung des EuGH zum Vorrang des Gemeinschaftsrechts	102
a.) Gegenüber einfachen Gesetzen der Mitgliedstaaten	102
b.) Im Verhältnis zu nationalem Verfassungsrecht	103

2.) Die Vorrangfrage aus Sicht des deutschen Rechts	103
a.) Gegenüber einfachen deutschen Gesetzen	103
b.) Vorrang im Verhältnis zu deutschem Verfassungsrecht	104
3.) Lösung von Kollisionsfällen	105
a.) Unvereinbarkeit einfachen mitgliedstaatlichen Rechts mit Gemein- schaftsrecht	105
b.) Kollision von Gemeinschaftsrecht und mitgliedstaatlichem Verfas- sungsrecht	105
aa.) Unvereinbarkeit von primärem Gemeinschaftsrecht mit Ver- fassungsrecht der Mitgliedstaaten	105
bb.) Kollision gemeinschaftlichen Sekundärrechts mit dem Ver- fassungsrecht der Mitgliedstaaten	107
(1) Unmittelbar anwendbares Gemeinschaftsrecht	107
(2) Mittelbar anwendbares Gemeinschaftsrecht	109
4.) Stellungnahme	111
II. Institutioneller Grundrechtsschutz des EG-Vertrages	112
1.) Einführung	112
2.) Direktklagen	112
a.) Das Vertragsverletzungsverfahren nach Art. 226, 227 EG	112
b.) Nichtigkeitsklage im Sinne des Art. 230 EG	114
c.) Die Untätigkeitsklage nach Art. 232 EG	122
d.) Die Schadensersatzklage nach Art. 235 i. V. m. 288 Abs. 2 EG und die Staatshaftung der Mitgliedstaaten	124
3.) Indirekte Kontrollmöglichkeiten	132
a.) Die inzidente Normenkontrolle des Art. 241 EG	132
b.) Das Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 234 EG	134
4.) Bewertung	139
III. Der Schutz der Grundrechte durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)	141
1.) Einführung	141
2.) Verantwortlichkeit der EU-/EG-Mitgliedstaaten für konventionswidri- ges Gemeinschaftsrecht	142
3.) Eigener Ansatz	150
IV. Zusammenfassung	152

E) DIE GEMEINSCHAFTSGRUNDRECHTE IM ÜBERBLICK

I. Das Wesen und die Wirkungsweise der Grundrechte	154
1.) Grundrechte als Abwehrrechte	154
2.) Grundrechte als Teilhaberechte	155
3.) Drittwirkung der Gemeinschaftsgrundrechte	157
II. Dogmatik	157
1.) Einleitung	157

2.)	Eröffnung des Anwendungsbereichs des Gemeinschaftsrechts	158
3.)	Bestimmung des Schutzbereichs	158
4.)	Feststellung eines Eingriffs in geschützte Grundrechte	161
5.)	Schranken	162
a.)	Grundrechtsimmanente Schranken	162
aa.)	Rechtsprechung des Gerichtshofs	162
bb.)	Nach der Konzeption der Grundrechte-Charta	165
cc.)	Grundrechtsimmanente Schranken im deutschen Verfas- sungsrecht	165
b.)	Gesetzesvorbehalt	166
aa.)	Rechtsprechung des Gerichtshofs	166
bb.)	Nach der Konzeption der Grundrechte-Charta	166
cc.)	Grundrechtsbeschränkende Gesetze im deutschen Verfas- sungsrecht	167
c.)	Spezielle Schrankentatbestände	168
aa.)	Rechtsprechung des Gerichtshofs	168
bb.)	Nach der Konzeption der Grundrechte-Charta	169
cc.)	Grundrechtsunmittelbare Schranken im deutschen Verfas- sungsrecht	171
6.)	Schranken-Schranken	171
a.)	Verhältnismäßigkeit	171
b.)	Wesensgehalt	174
7.)	Bewertung	176
III.	Einzelne Grundrechtsgewährleistungen	181
1.)	Grundrechte im materiellen Sinne	181
a.)	Menschenwürde und verwandte Rechtspositionen	181
b.)	Freiheitsrechte	185
aa.)	Allgemeine Handlungsfreiheit	185
bb.)	Meinungsfreiheit	187
cc.)	Religions- und Bekenntnisfreiheit	191
dd.)	Achtung des Privat- und Familienlebens	193
ee.)	Eigentumsrecht	197
ff.)	Berufsfreiheit und Freiheit der wirtschaftlichen Betätigung ...	204
gg.)	Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit	208
c.)	Allgemeiner Gleichheitssatz	209
2.)	Verfahrensgrundrechte und rechtsstaatliche Prinzipien	218
a.)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	218
b.)	Rechtssicherheit, Vertrauensschutz, Rückwirkungsverbot und Ge- setzmäßigkeit der Verwaltung	220
c.)	Recht auf ein faires Verfahren	225
d.)	Anspruch auf effektiven Rechtsschutz	234
IV.	Bewertung	236
V.	Zusammenfassung	238

F) VORSCHLÄGE FÜR DIE FORTENTWICKLUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN GRUNDRECHTSSCHUTZES

I. Die Forderung nach einem verbindlichen Grundrechtskatalog	240
1.) Bedeutung und Funktion	240
2.) Beitritt zur Europäischen Menschenrechtskonvention und/oder Aufnahme der Grundrechte-Charta in die Gründungsverträge	241
a.) Beitritt zur Europäischen Menschenrechtskonvention	241
b.) Aufnahme der Grundrechte-Charta in die Gründungsverträge	243
II. Defizite in der Grundrechtsdogmatik	244
1.) Schutzbereiche und Schranken	244
2.) Verhältnismäßigkeit	245
III. Vervollständigung der Klagearten	246
1.) Erweiternde Auslegung der Tatbestandsmerkmale der Nichtigkeitsklage nach Art. 230 Abs. 4 EG	246
2.) Eigener Ansatz: Schaffung einer europäischen Grundrechtsbeschwerde	248
a.) Erforderlichkeit eines Rechtsbehelfs gegenüber normativen Gemeinschaftsrechtsakten und deren Umsetzung, Durchführung und Vollziehung durch die Mitgliedstaaten	248
b.) Vor- und Nachteile einer erweiternden Auslegung des Art. 230 Abs. 4 EG	249
c.) Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Grundrechtsbeschwerde	250
aa.) Sachliche Zuständigkeit	250
bb.) Klageberechtigung	251
cc.) Klagegrund	252
dd.) Klagebefugnis	252
ee.) Rechtsschutzbedürfnis	253
(1) Anfechtbare Rechtsakte des Gemeinschaftsrechts	254
(2) Nicht anfechtbare Rechtsakte des Gemeinschaftsrechts	255
ff.) Klagefrist	258
gg.) Formulierung der Grundrechtsbeschwerde	259
d.) Begründetheit der Grundrechtsbeschwerde	260
e.) Inhalt der Entscheidung des Gerichtshofs	260
aa.) Grundrechtswidriger Gemeinschaftsrechtsakt	260
bb.) Grundrechtswidrige Durchführung, Umsetzung oder Vollziehung von Gemeinschaftsrecht durch die Mitgliedstaaten	260
f.) Formulierungsvorschlag für eine Grundrechtsbeschwerde	261
g.) Vorteile der gefundenen Lösung	261
3.) Bedeutung der vorhandenen Klageverfahren	263
a.) Vorabentscheidungsverfahren	263
b.) Schadensersatzklage	265
c.) Übrige Klagearten	265

G) AUSBLICK

I. Abschließende Bewertung	266
II. Gesamtzusammenfassung	266
Literaturverzeichnis	270